

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Leitung: **Edmund Riesner**
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 294.

Freitag, 19. December 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.
Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Postamtstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Dienstag, den 23. Dezember 1902,
vorm. 10 Uhr.

kommen im Grundstücke Altmarkt No. 2 200 Stelzengroße gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 19. Dezember 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Mittwoch, den 24. Dezember 1902,
vorm. 11 Uhr.

kommen im Auktionslokal hier 3 große Paß-, 1 Tafel-, 1 Kasten- und 1 Aufschwager, sowie 1 Federad gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 17. Dezember 1902.

Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsger.

Im Auktionslokal hier kommen

Mittwoch, den 24. Dezember 1902,
vorm. 10 Uhr.

1 Pianino, 1 Sopha, 1 Herrenschreibtisch, 2 Bertillos von Nußbaum, 2 große Pfeilerpiegel und 12 Stühle von Nußbaum gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 19. Dezember 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Auktion.

Montag, den 22. d. Mts., Vormittag 11 Uhr

kommen in der Haus Nr. des hiesigen Rathhauses

1 dreitheiliges Sopha, 1 zweithüriger Kleiderschrank,
1 Schreibtisch, 1 Bertillo,
1 Pianino

gegen sofortige Bezahlung öffentlich zur Versteigerung.

Riesa, am 19. Dezember 1902.

Der Vollstreckungsbeamte des Rathes der Stadt Riesa.

Schubert.

Nußholz-Massenauktion.

Von den Redieren des Forstbezirks Moritzburg sollen in Dresden-Neustadt, Hotel Stadt Neß, Raststraße,

Donnerstag, den 8. Januar 1903, von Vormittags 1/12 Uhr an

circa 11800 Festmeter weiche Nußholzer zum Theil in bereits aufbereitetem Zustande,

zum Theil noch anstehend, meist als Stammholz, unter den in der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Näheres über die zu verkaufenden Holzposten pp. besagen die bei der unterzeichneten Oberforstmeisterei und dem königlichen Forstrentamt Moritzburg in Empfang zu nehmenden speziellen Auktionsbekanntmachungen, sowie die von den Herren Forstrevierverwaltern zu begehrenden speziellen Auktionsverzeichnisse.

Königliche Oberforstmeisterei Moritzburg, am 9. Dezember 1902.
Plant.

Im **Saithofe zur Königslinde in Wälsitz** sollen Donnerstag, am 8. Januar 1903, von Vormittags 1/10 Uhr an

296	Kieferne Stämme von 12/15 cm Mittelfürte	und 10,20—15 m Länge
436	"	" 16/22 " " 10,20—16 " "
67	"	" 23/29 " " 10,40—16 " "
3	"	" 30/36 " " 11—13 " "
1	"	" 38 " " 11 " "
198	Röhler 12/15	Särte 3,50 bis 6 " "
320	" 16/22	" 3,50 " 9 " "
79	" 23/29	" 3,00 " 8 " "
4	" 30/33	" 4,60 " 6 " "
30	Baumspähle 8/9	Oberfürte 3 m " "
46	Derbstangen 13/15	Unterfürte 10 bis 15 " "

233 rm Kieferne Särte, 125 rm Kieferne Knäuel, 28 rm Kieferne Keste, 329 rm Kieferne Stöße, 876 rm Kieferne Ährlein, aufbereitet im Aufschlage der Abtheilung 11, am Füllweg A zwischen Schwelle 9 und 10 gelegen, meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben. Auf die ausgezeichnete Beschaffenheit der Hölzer wird hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

Königliche Garnisonverwaltung Königl. Forstverwaltung
Truppenübungsplatz Zitzschewitz.

Bergebung des Schulbaues zu Ganitz.

Diejenigen Herren Baumeister, welche sich um die Ausführung des Baues der neuen Schule zu Ganitz bewerben wollen, können den Bauplan und besondere Bedingungen bei dem Unterzeichneten einsehen und Blanketts gegen eine Gebühr von 3 Ml. erhalten.

Die schriftlichen Angebote sind bis spätestens den 12. Januar 1903 kostenlos hier einzureichen.

Die Auswahl unter den Herren Bewerbern, sowie die Ablehnung sämtlicher Angebote behält der unterzeichnete Schulvorstand sich ausdrücklich vor.
Der Schulvorstand.
Ganitz, den 18. December 1902. Walter, Pfarrer, Vorsitzender.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 19. December 1902.

— (Se. Majestät der König hat in der vergangenen Nacht mehrere Stunden ruhig geschlafen. Der Hustenreiz war weniger lebhaft. Der König fühlt sich heute kräftiger. Temperatur und Puls sind normal.

— Wie uns mitgeteilt wird, hat des Ministerium nunmehr auch offiziell unsere neue höhere Schule als „ein in Entwicklung begriffenes Realprogymnasium mit angegliederten Realschulklassen“ anerkannt. Auf die Kamesburg bezügliche Inserate wird unser Blatt Anfang Januar nächsten Jahres bringen.

— Bei dem Postamt in Pommasch wird am 20. December eine Stadt-Verkehr-Einrichtung in Betrieb genommen.

— Der Legationssekretär bei der königlichen Gesandtschaft in Berlin, von Roth-Wallwitz, ist zum sächsischen Special-Kommissar für die Weltausstellung in St. Louis ernannt worden. Seine Aufgabe besteht darin, im unmittelbaren Verkehr mit dem Reichskommissar ein gedehliches Zusammenwirken der königlichen Staatsregierung und der Reichsverwaltung zum Besten der sächsischen Ausstellungsinteressen zu erleichtern und zu fördern. Legationssekretär von Roth-Wallwitz, der die einschlagenden amerikanischen Verhältnisse aus persönlicher Anschauung kennt, ist bereit, auf Anfragen von betheiligter Seite in Sachen der Ausstellung schriftlich oder mündlich Auskunft zu erteilen. Seine Adresse ist wie die der königlichen Gesandtschaft: Berlin W, Poststraße 19.

— In der geplanten sächsischen Eisenbahntarifreform schreibt die „Sächs. Reichs-Anz.“: „In jüngerer Zeit ist durch die Presse die Nachsicht gegangen, die sächsische Eisenbahnverwaltung bereite eine Reform der Personentarife vor, zu welcher sich Preußen und Bayern ablehnend verhalten hätten. Diese letztere Meldung wurde bereits von Dresden aus dementirt. Die bayerische Regierung war überhaupt noch nicht in der Lage, zu den vorläufigen Stellung zu nehmen, da die Denkschrift hierüber erst in den letzten Tagen zu ihrer Kenntniss gelangt ist. Einer völlig gleichen Behandlung der Tarife der sächsischen und bayerischen Eisenbahnverwaltungen wird stets die Schwierig-

keit entgegensteht, daß in Preußen und Sachsen die vierte Wagenklasse besteht, zu deren Einführung aber in Süddeutschland keine Neigung vorhanden ist. Die gleiche Schwierigkeit war schon früheren Verträgen, zu einem einheitlichen Tarife für ganz Deutschland zu gelangen, entgegengetreten.“

— Am Jahresabschluss 1902 befanden sich im Gebiete der ganzen 622 km langen Stromstrecke 36 Eisebrücken, und zwar von Hamburg bis zur sächsischen Grenze 17, im Königreich Sachsen 12, in Böhmen 7. In Sachsen sind acht Brücken von Eisen (in Riesa, Reichen [zwei], Niederwiesenthal, Dresden, Loschwitz, Schandau) und vier Brücken von Stein (in Dresden [drei] und in Pirna). Die Zahl der Säulen und Pfeiler betragt 37, davon in Böhmen 7, in Sachsen 12, von Torgau Preußen, Hohst bis Hamburg 20. In Sachsen können 907 Fahrzeuge Aufnahme für die Winterzeit finden, in sämtlichen Säulen und Pfeilern 3351 Stück.

— Die Altkreisbehörde Genehmigung wird am 1. April der Stadt der 5 Infanterie-Regade Nr. 63 von Dresden nach Danzig verlegt.

— Die mittlere und untere Staatsbeamtensozialversicherung hat einen Landesverein für Wohlfahrtsbetriebe zum Besten sächsischer Staatsbeamten, deren Angehörigen und Hinterbliebenen gegründet, der es als seine erste und wichtigste Aufgabe betrachtet, in verschiedenen Theilen Sachsens Versorgungs- und Erholungsstätten für die Staatsbeamten, deren Angehörige und Hinterbliebenen zu errichten. Zunächst hat dieser Verein, aber den König Georg das Protectorat übernommen hat, ein landwirtschaftlich nicht mehr nutzbares Vorwerk in Orlanau bei Thum zu sehr möglichem Preise angekauft und auch bereits zum Theil bezogen, das zu bezieltem Zwecke umgestaltet werden soll. Inwieweit es die derzeitigen Verhältnisse gestatten, sollen im Sommer 1903 erstmalig Gensende und Erholungsbedürftige gegen mäßige nützliche Vergütung — in geeigneten Fällen auch unentgeltlich — Unterkunft in der Frühlingsfrucht finden, die in plebisvollem Gedenken an Se. Majestät den unvergesslichen König Albert den Namen „König Albert-Garten“ erhalten hat. Da in den zunächst verfügbaren Räumen nur 15 Personen gleichzeitig untergebracht werden können, so gebietet das vorhandene dringende Bedürfnis ein rasches Fortschreiten auf dem betretenen Wege. Es ist geplant, eine Anzahl vikarierender

Wohngebäude auf dem hierzu vorzüglich geeigneten Biezenlande zu errichten und sie zweckentsprechend einfach aber würdig auszustatten. Selbstverständlich werden hierzu die sehr geringen Mitgliederbeiträge nicht ausreichen. Um die erforderlichen Mittel zu gewinnen, veranstaltet der Verein gegenwärtig in den Kreisen der gesammten sächsischen Beamten, für deren berufliche Tätigkeit keine abgeschlossene wissenschaftliche Bildung erforderlich ist, mit oberbehördlicher Genehmigung eine Sammlung freiwilliger Beiträge. Der Landesverein hat seinen Sitz in Dresden (Geschäftsstelle: Wallenhandstraße 34, I. Etg. r.). Er besitzt Rechtsfähigkeit durch königliche Verleihung. Kassirer ist Amtsrath Dr. Cossentz in Dresden, Wintergärtenstraße 78, 3. Etage.

— Der kürzeste Tag des Jahres naht. Am 22. December um 7 Uhr Abends nimmt der letzte der vier Jahresbekehrer, der Winter, „offiziell“ seinen Anfang; die Sonne tritt in das Sternzeichen des Steinbocks und wir haben den kürzesten Tag des Jahres. Die Sonne geht morgens um 8 Uhr 11 Minuten auf und um 3 Uhr 46 Minuten unter, die Tageslänge beträgt also nur 7 Stunden 35 Minuten.

— Döberzen. Wie uns zuverlässig mitgeteilt wird, ist es dem Wohlthätigkeitsverein „Sächsische Fachschule Verband Döberzen“ gelungen, für den ersten Weihnachtstag Abends Herrn Lehrer Richter aus Wilsdruff, Redner für den Landesverband der Gesellschaft für Verbreitung von Volkswissenschaft im Königreich Sachsen, zu einem Vortrag zu gewinnen. Das Thema lautet: „Eine Reise von Luzern über den Gotthardpaß nach Trioso, Mailand, Genua, Venedig, Rom“, mit Vorführung von 80 herrlich kolorirten Lichtbildern. Der etwaige Ringgewinn soll für eine Konfirmandenbesetzung bestimmt werden. Wir wünschen dem Verein in Anbetracht des guten Zweckes ein volles Haus.

Döberzen. Nunmehr hat auch die letzte fleißige Tuchfabrik, Fabr. Clausenher, ihren Betrieb eingestellt. Damit verschwindet die Tuchmacherei gänzlich aus der Stadt. Die früher in ziemlicher Anzahl hier vorhanden gewesenen Tuchfabriken sind nach und nach eingegangen, weil sie der auswärtigen Konkurrenz nicht gewachsen waren. Durch den Stillstand der Clausenher'schen Fabrik sind gegen 50 bis 60 männliche und weibliche Arbeiter